

## Erlebnisbericht – Francoise Kühn

### Ein Engagement, das begeistert –

### Francoise Kühn und ihr Glückserlebnis in der Diakonie in Memmingen

Auch Francoise Kühn wurde durch Schaffenslust in ein Ehrenamt gebracht. Viele Zeitungsartikel über die Freiwilligenagentur inspirierten Frau Kühn dazu, sich an Schaffenslust zu wenden. Durch Ihre Schulzeit in Frankreich, in der jedem Kind eine Oma (meist Kriegswitwerin) zugeteilt wurde, mit der gespielt und die besucht wurde, kannte Sie den Umgang mit älteren Menschen und Ihre Entscheidung fiel schnell auf ein Ehrenamt im Seniorenbereich. Seit drei Jahren engagiert sich Francoise Kühn nun im Caroline Rheineck Haus der Diakonie in Memmingen ehrenamtlich. Die Arbeit aller Freiwilligen in der Diakonie hat unterschiedliche Schwerpunkte. Vom Basteln und Kochen bis hin zu musikalischen Darbietungen und Gedächtnistraining. Jeder bringt das ein, was ihm liegt und was sein persönliches Steckenpferd ist. Francoise Kühn spielt jeden Mittwoch von 10 Uhr bis 11 Uhr mit den BewohnerInnen und Gästen, stellt Quizfragen und lässt raten, welche/r Sänger/in die vorgespielten Schlager gesungen hat. Die meisten sind voller Enthusiasmus dabei und die Freiwillige erzählt mir begeistert: „Das ist so ein Glückserlebnis, wenn ich sie erreiche.“, vor allem dann, wenn sie feststellt, an was sich die oft auch demenzkranken BewohnerInnen und Gäste alles erinnern. Jeder Mittwoch steht unter einem anderen Motto. Bei meinem Besuch ging es um die Rolle der Zahlen und welche bedeutende Stellung sie in unserer alltäglichen Sprache einnehmen. Zu Beginn machte die Freiwillige ein kleines Würfelspiel mit den Senioren, bei dem vier große Würfel im Becher geworfen werden und jeder seine „Augen“ selbst zusammenzählt. Für mich war es wirklich faszinierend zu beobachten, wie schnell die Damen und Herren kopfrechnen können. Danach zählten sie Lieder auf, in denen Zahlen vorkommen wie z.B. „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“. Zum Abschluss spielte die Ehrenamtliche wie jedes Mal einen Schlager vor und die BewohnerInnen und Gäste versuchten die/den Sänger/in zu erraten. Bei meiner Stippvisite war es Vico Torriani mit „Siebenmal in der Woche“. Fast zwei Stunden bereitet die Freiwillige

eine solche Stunde vor und lernt selber wahnsinnig viel dazu. Für die Gäste und BewohnerInnen sind alle Freiwilligen, wie Frau Kühn, eine große Bereicherung und Freude, denn es ist zusätzlich jemand da, der den Aufenthalt abwechslungsreich gestaltet und sich Zeit für sie nimmt. Regelmäßig finden auch Treffen zwischen allen Freiwilligen statt. Diese Treffen bieten Raum zur Vernetzung und zum Austausch untereinander. Gleichzeitig sei es wichtig, dass eine Begleitung der Ehrenamtlichen stattfindet und man Ihnen auch sage, wie wichtig und wertgeschätzt sie in diesem Haus seien, so Frau Demler-Nitsch, die stellvertretende Pflegedienstleitung. Das Fazit von Francoise Kühn zu Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bringt es auf den Punkt: „Das macht einfach Spaß.“

*Interessieren auch Sie sich für ein ehrenamtliches Engagement im Caroline Rheineck Haus der Diakonie in Memmingen, dann können Sie sich jederzeit gerne an Schaffenslust wenden. Gesucht werden vor allem Freiwillige, die musikalisch begabt sind.*